

Sehr geehrte Mitglieder des Ortsrates Epe,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 450,00€ zur Erweiterung des Projekts „Pfad der Erinnerung“ um eine weitere Station im Ortsteil Epe.

Der „Pfad der Erinnerung“ macht die Geschichte Bramsches zur Zeit des Nationalsozialismus im öffentlichen Raum sichtbar und verbindet historische Orte mit digitalen Bildungsangeboten. Im Rahmen umfangreicher Recherchen wurden zahlreiche Erinnerungsorte im gesamten Stadtgebiet identifiziert. Die bislang umgesetzten Stationen befinden sich überwiegend im Innenstadtbereich, eine Ausweitung auf die Ortsteile ist ausdrücklich vorgesehen, um die lokale Geschichte dezentral und ortsbezogen zu vermitteln.

Mit der geplanten Station in Epe soll ein konkreter historischer Bezug des Ortsteils zur NS-Zeit aufgearbeitet und in den bestehenden „Pfad der Erinnerung“ integriert werden. Anlass hierfür ist die Zusammenarbeit mit der IGS Bramsche, die sich im Rahmen ihres Projekttagess zum Holocaust-Gedenktag mit der Geschichte Bramsches auseinandersetzt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 werden dabei eigenständig eine Erinnerungsstation für Epe erarbeiten. Dadurch wird nicht nur historisches Wissen vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für die Geschichte des eigenen Lebensumfeldes gestärkt.

Der „Pfad der Erinnerung“ richtet sich insbesondere an junge Menschen. Deshalb wird bewusst auf klassische Informationstafeln verzichtet und stattdessen mit QR-Codes, digitalen Texten und Audiodateien gearbeitet, die einen niedrighwelligen und zeitgemäßen Zugang zur Erinnerungskultur ermöglichen, auch im öffentlichen Raum des Ortsteils Epe.

Die beantragten Mittel sollen gezielt zur Umsetzung der neuen Station in Epe verwendet werden, insbesondere für Material-, Design- und Umsetzungskosten.

Wir würden uns freuen, wenn der Ortsrat Epe dieses Projekt unterstützt und damit einen Beitrag zur lokalen Erinnerungsarbeit sowie zur historisch-politischen Bildung junger Menschen im Ortsteil leistet.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Wegner